



Brunnen vor der Bonenstraße 8



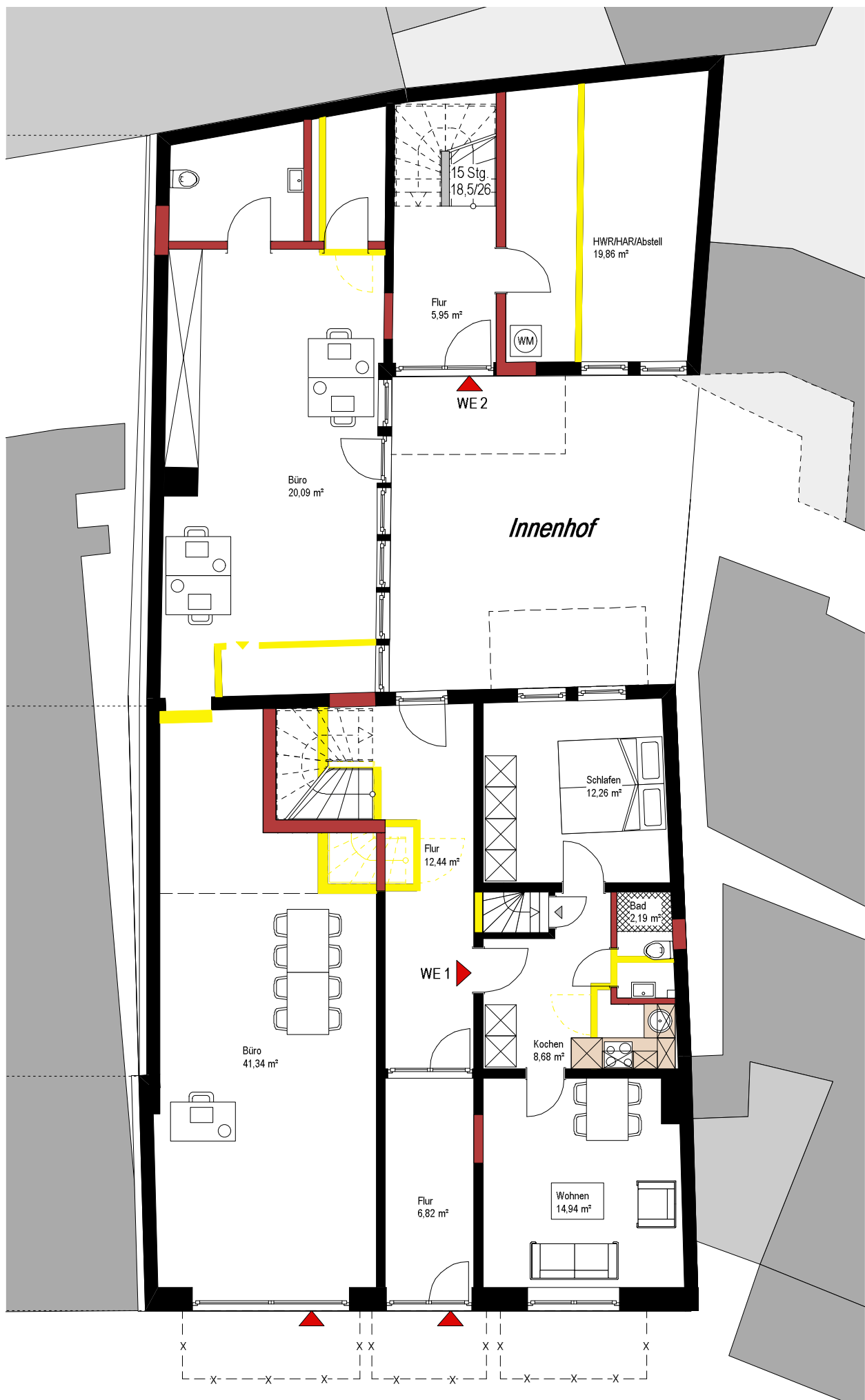
Lageplan M 1:500



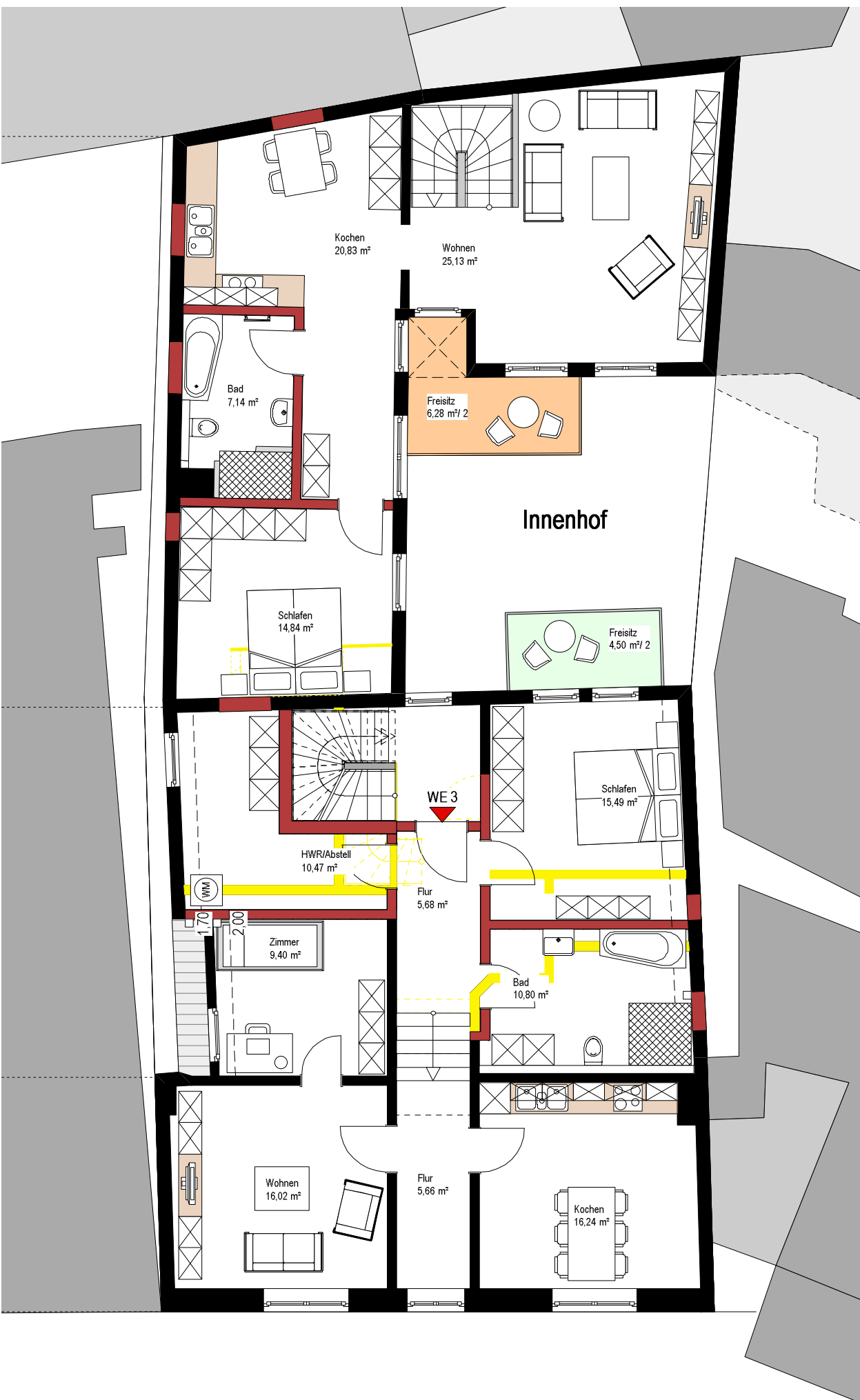
Blick auf die Bonenstraße 8

BONENSTRAÙE 8

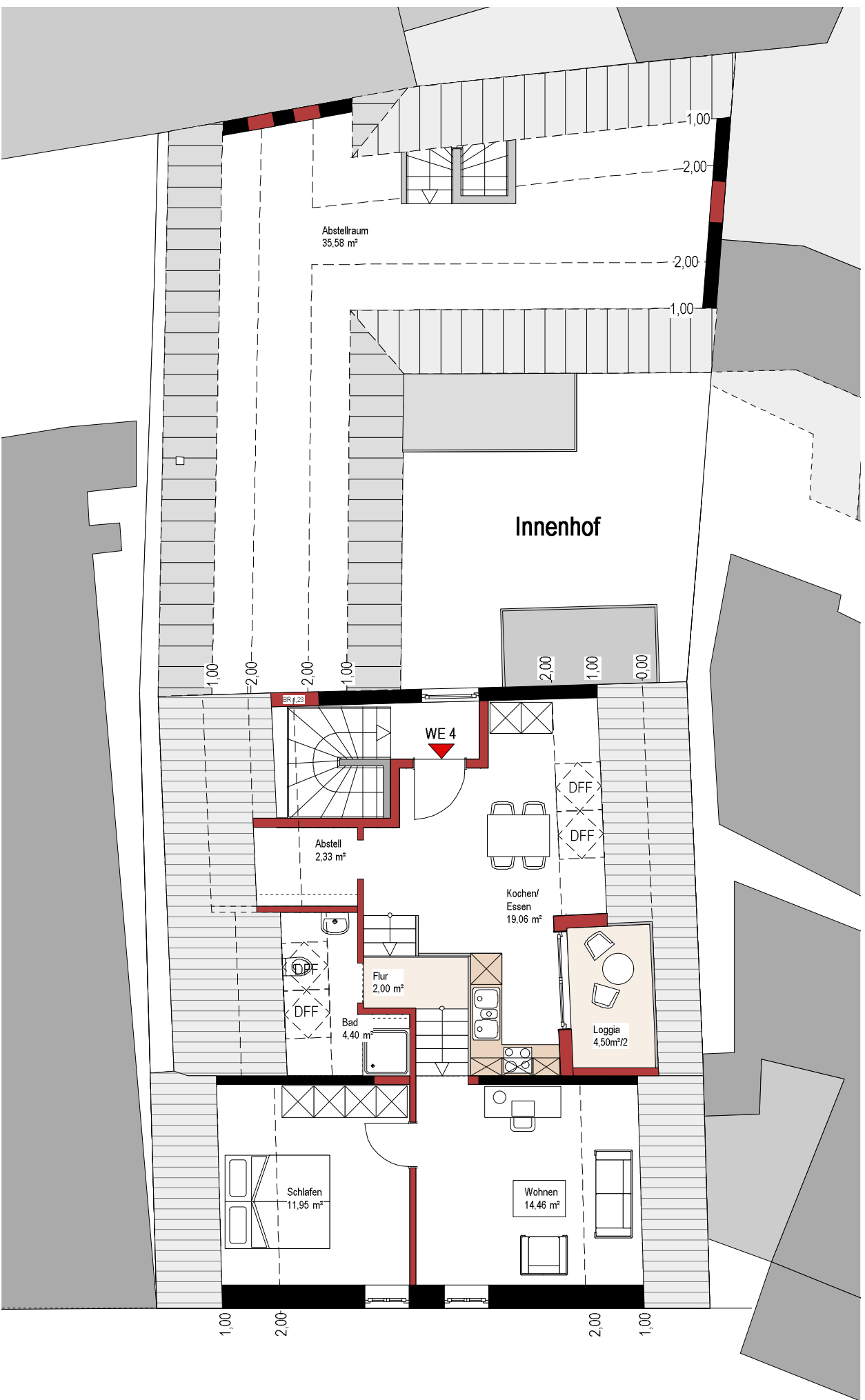
Umbau eines denkmalgeschützten Wohn- und Geschäftshauses



Erdgeschoss Umbau M 1:100



Obergeschoss Umbau M 1:100



Dachgeschoss Umbau M 1:100



Erdgeschosszone

Das Wohn- und Geschäftshaus in der Bonenstraße 8, in der Innenstadt von Werne, wurde am 8. November 1996 in die Denkmalliste der Stadt Werne eingetragen. Die ursprüngliche Eintragung bezog sich ausschließlich auf das straßenseitige Hauptgebäude. Zum Denkmalbestand gehören nun zusätzlich zu dem Vorderhaus auch die hinteren Werkstattgebäude. Diese wurden 1904 durch den Schreinermeister Bernard Schulz geplant und rückwärtig in L-Form an das Hauptgebäude angebaut. Die zweigeschossigen Werkstattgebäude bestehen aus Fachwerk mit ausgemauerten Ziegelfeldern und sind unter einem durchgehenden Kehlbalckendach zusammengefasst. Zur überlieferten historischen Substanz zählen die Geschossgliederung mit originalen Deckenbalken und Bohlenlagen, die großflächigen Grundrisse, wie sie für Werkstattnutzungen typisch sind, sowie erhaltene historische Fenster und Türen im Obergeschoss.



Eingangsbereich Wohnungen



Giebel Bonenstrasse 8



Eingangstür Wohnungen



Ansicht Süd Straße M 1:100



Ansicht Süd Innenhof M 1:100



Ansicht Nord M 1:100



Ansicht West M 1:100



Blick vom Innenhof in das Büro

Die hofseitigen Fassaden des Erdgeschosses tragen aufgrund späterer baulicher Veränderungen nicht mehr zum Denkmalwert bei. Die Werkstattgebäude bilden gemeinsam mit dem Vorderhaus ein Ensemble von besonderer ortsgeschichtlicher Bedeutung. Sie veranschaulichen die Wohn-, Arbeits- und Produktionsverhältnisse eines handwerklichen Betriebs in Werne zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Ziegelfassade an der Südseite (Hauptfassade) wurde grundsätzlich erhalten und überarbeitet. Bestehende Putzelemente wurden instandgesetzt. Auf der Nordseite, zum Innenhof hin, wurden zusätzliche Fensteröffnungen und zwei Balkone ergänzt. Im rückwärtigen Gebäudeteil ist der Ausbau einer Wohnung in der ehemaligen Tischlerei vorgesehen. Im Inneren des Gebäudes wurden zwei neue Treppenanlagen eingefügt. Um den unterschiedlichen Geschosshöhen gerecht zu werden, erfolgten in einzelnen Bereichen Anpassungen. Das Gebäude beherbergt heute vier Wohneinheiten sowie einen Bürotrakt. Besonders im Eingangsbereich zu den Wohnungen finden sich noch Elemente, die an die ursprüngliche Form des Hauses erinnern.



Treppehaus Obergeschoss



Büro im Erdgeschoss